

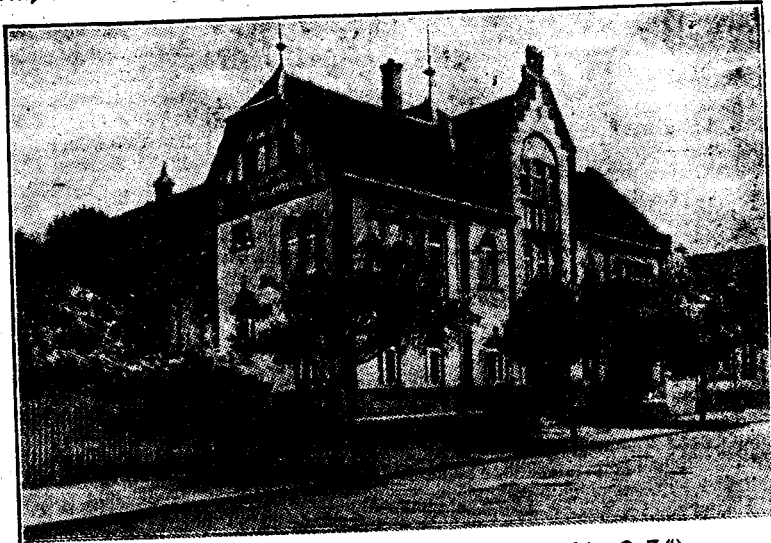
M 176A/2

Geturnt wurde in der Hofreite „Zur Brezel“ . . .

Biebers größter Verein, der Turnver ein 1861. — Aus seiner Geschichte.

Als im Jahre 1860 das erste Deutsche Turnfest in Koburg abgehalten wurde, fand im gleichen Jahre das erste Mittelrheimische Freisturnfest in Offenbach statt. Daß von Bieber viele als Besucher zu dem Fest nach Offenbach kamen, war eine Selbstverständlichkeit. Besonders die damalige Jugend fand am Turnen großes Interesse. Kurz danach, im April 1861, gründeten dreißig junge Männer den Turnverein Bieber. Das Gründungslokal war im Gasthaus „Zum Löwen“. Noch im selben Jahre wurde das Vereinslokal nach dem Gasthaus „Zur Brezel“ verlegt. Geturnt wurde im Hof. Unter einer alten Halle waren Red und Barren sowie Kletterstangen aufgestellt. Die Unkosten für Beschaffung dieser Geräte lauten im Kassenduch von damals wörtlich: „Für ein Rad bezahlt 6 Gulden, für ein Stangen 22 Kreuzer, für ein Barren 5 Gulden 18 Kreuzer.“ Schon im Frühjahr 1862 war dieser Raum für das Turnen zu klein. Der Turnplatz wurde in die Hofreite von Adam Seelmann, Waldstraße, jetzt Oberhoffstraße, verlegt. Durch den ständig wachsenden Turnbetrieb war auch dieser Platz bald zu klein, und man verlegte den Turnplatz nach der Kirchstraße, jetzt „Barrgasse“, auf das Grundstück von Andreas Nibel. (Es ist der Platz gegenüber der katholischen Kirche, wo heute die Wohnbaracken stehen.) Hier fand auch im Juni 1863 die erste Fahnenweihe statt. Geturnt wurde dort bis zum Ankauf eines eigenen Turnplatzes im Jahre 1870. An Beiträgen wurden von den Mitgliedern in den ersten Jahren 3, 4 und 6 Kreuzer wöchentlich entrichtet. Das war damals keine geringe Opferwilligkeit. Es wurde geturnt und geübt, was jeder konnte. Doch kamen späterhin die Turnfreunde von Offenbach und turnten vor. Zum ersten Male beteiligte sich der Verein 1865 am Feldbergfest. Die „Maitur“, eine Frühwanderung am zweiten Pfingsttagmorgen, wurde 1867 eingeführt. Zwölf Turner zogen 1870 ins Feld.

Der für 300 Gulden an der Lammerspfeiler Straße (jetzt „In den Bruchgärten“) käuflich erworbene eigene Turnplatz erhielt seine Weihe dadurch, daß 1871 den



Die Turnhalle in Bieber.

(Archiv „O. Z.“)

heimkehrenden Turnern ein herzlichster Empfang bereitet wurde. 1873 war der Turnverein Bieber bei der Gründung des Gauess Offenbach-Hanau beteiligt. 1877 wurde beschlossen, einen Fonds zur Erbauung einer Turnhalle zu gründen. Es wurden von den wöchentlichen Beiträgen der Mitglieder 2 Pf. und von denen der Zöglinge 1 Pf. zurückgelegt. Schon im Jahre 1899 sollte der lang-ersehnte Wunsch, in Bieber eine Turnhalle zu erbauen, in Erfüllung gehen. An der Seligenstädter Straße fand am 23. April 1899 die Grundsteinlegung statt. Am 18. November desselben Jahres wurde die neue Turnhalle feierlich eingeweiht. Der Turnbetrieb fand jetzt auch im Winter regelmäßig statt.

Auch der 1906 gegründete Sängerkor hielt seine Probestunden im Vereinslokal der Turnhalle ordnungsgemäß ab. In den Tagen vom 11. bis 13. Juni 1921 feierte der Turnverein sein 60jähriges Bestehen. Die nächsten Jahre brachten dem Verein gute Erfolge und beachtenswerten Aufschwung. 1927 legte der Turnverein einen Turn- und Spielplatz an. Das 75jährige Jubiläum 1936 wurde ein Ruhmesblatt in der Vereinsgeschichte des Turnvereins Bieber. Vereinsführer ist Fritz Doll, Vereinshaus die Turnhalle.